

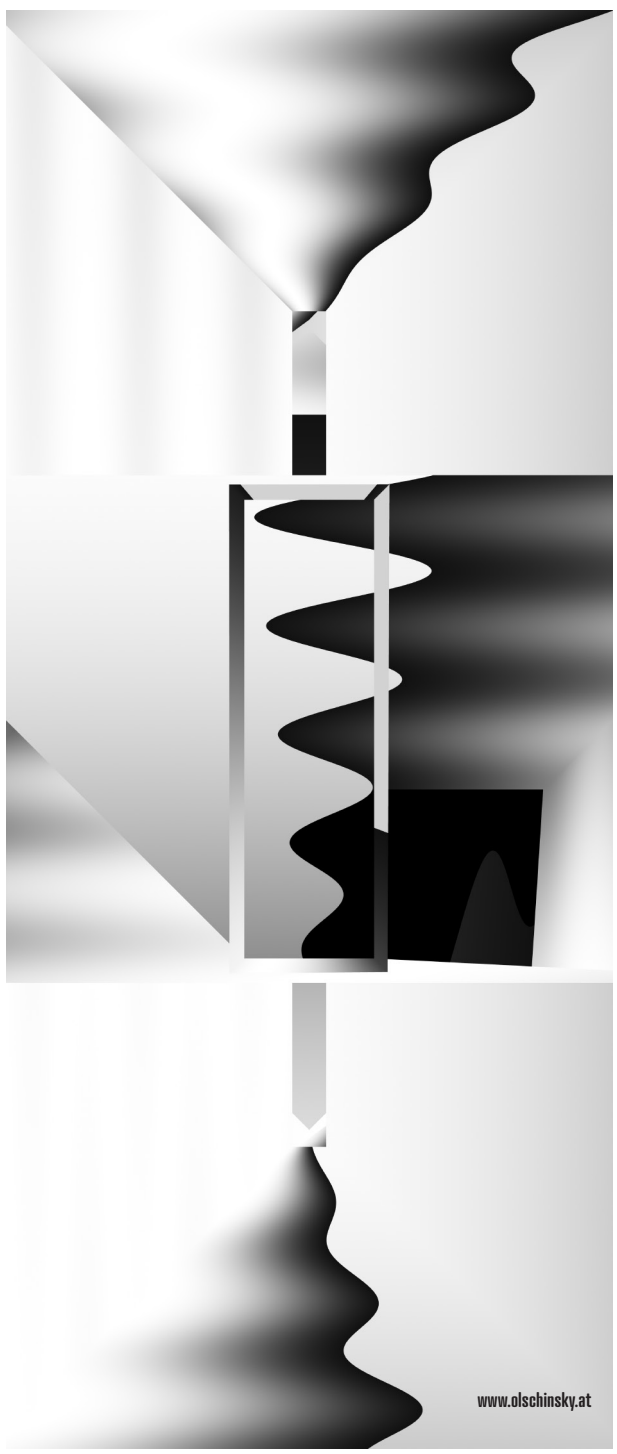


PROGRAMM
HERBST-WINTER
2014

ÖGZM

*Österreichische Gesellschaft für
zeitgenössische
Musik*





www.olschinsky.at





LIEBE MUSIKFREUNDE,

wir freuen uns sehr, dass wir im Mai 2014 durch die freundliche Unterstützung der AKM ein neues **Haus der KomponistInnen** in der Ölzeltgasse 4/5 beziehen konnten! Dieses wird wie schon bisher gemeinsamer Vereinssitz von ÖKB, ÖGZM, IGNM und INÖK sein – vier Organisationen mit ähnlichen Zielsetzungen, deren freundschaftliches und synergetisches Miteinander sich auch in gemeinsamen Konzertprojekten manifestiert. In diesem Sinne werden die vier Vereine demnächst auch zu einem „**Tag der Offenen Tür**“ ins neue Haus der KomponistInnen bitten (der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben).

Die ÖGZM kann sich nun also wieder mit voller Hingabe ihrer Veranstaltungstätigkeit widmen. Dementsprechend erwartet Sie im heurigen Herbst ein wahres Feuerwerk an hochkarätigen Konzerten: Im Rahmen des **ÖGZM Orgelherbsts** präsentieren Ihnen **Ines Schüttengruber** (24.09.) und **Ernst Wally** (8.10.) ausgewählte Musik für die Königin der Instrumente, die **cercle - konzertreihe für neue musik** wagt eine Gegenüberstellung von Schönbergs Meisterwerk *Pierrot lunaire* mit drei neuesten Kompositionen österreichischer Provenienz (7.10.), und das Ensemble »**die reihe**« widmet sich unter dem halbernstesten Motto „**Hauptsache, der Komponist ist tot**“ dem Schaffen lebender KomponistInnen aus Österreich, der Schweiz und den USA (9.10.).

Nachdem zuletzt der Westen Österreichs im Blickpunkt der ÖGZM stand, wird in der gegenwärtigen Saison ein Schwerpunkt auf das Musikschaffen in **Niederösterreich** und **Oberösterreich** gesetzt. In diesem Sinne kooperieren ÖGZM und INÖK für zwei Konzerte mit dem **MAX BRAND Ensemble** - hier im Rahmen des Festivals „Tage der Neuen Musik in Niederösterreich“ (24.10.), dort im Kontext der 2013 gegründeten Linzer Konzertreihe „musik im raum“ (5.12.). Zudem werden auch in übrigen Konzerten dieser Saison vermehrt Werke von Musikschaftern aus diesen beiden Bundesländern zu hören sein.





Weitere Höhepunkte der laufenden Spielzeit bilden die beiden Konzerte des **ensembles xx. jahrhundert**: 1971 durch Peter Burwik gegründet, widmet sich **exxj** seit nunmehr über 40 Jahren der Verbreitung der Musik des 20. Jahrhunderts und der Förderung des Gegenwartsschaffens. Das erste Konzert (27.10., RadioKulturhaus) setzt einen Schwerpunkt auf Neue Musik aus Italien und Österreich, das zweite konfrontiert zwei überaus unterschiedliche Schlüsselwerke des vorigen Jahrhunderts mit nicht minder heterogenen Musikschöpfungen der Gegenwart (20.11., Off-Theater).

Ein zweites Kooperationsprojekt zwischen ÖGZM und cercle - konzertreihe für neue musik – diesmal in der Kombination Saxophon & Elektronik und wie immer mit zahlreichen Uraufführungen, wird Ihnen von **Wolfgang Musil** und dem **Mobilis-Saxophonquartett** dargeboten (30.11.). Und schließlich begeben wir uns mit dem **Koehne Quartett** auf eine geistig-sinnliche Reise durch die Landschaft des heimischen Streichquartett-Schaffens der letzten 25 Jahre (3.12., Alte Schmiede).

Mit herzlichen Grüßen im Namen des gesamten Teams,

Morgana Petrik
Präsidentin der ÖGZM

WERDEN SIE ÖGZM-MITGLIED !

In ihrem gemeinsamen Ziel – dem Einsatz für die zeitgenössische Musik – vereint die ÖGZM in ihren Reihen KomponistInnen, MusikwissenschaftlerInnen und viele Freunde der Gegenwartsmusik.

Unterstützen Sie unser Anliegen und werden auch Sie Mitglied!
Jahresbeitrag: EUR 25,00
Information und Anmeldung auf www.oegzm.at





PROGRAMM

HERBST-WINTER

2014

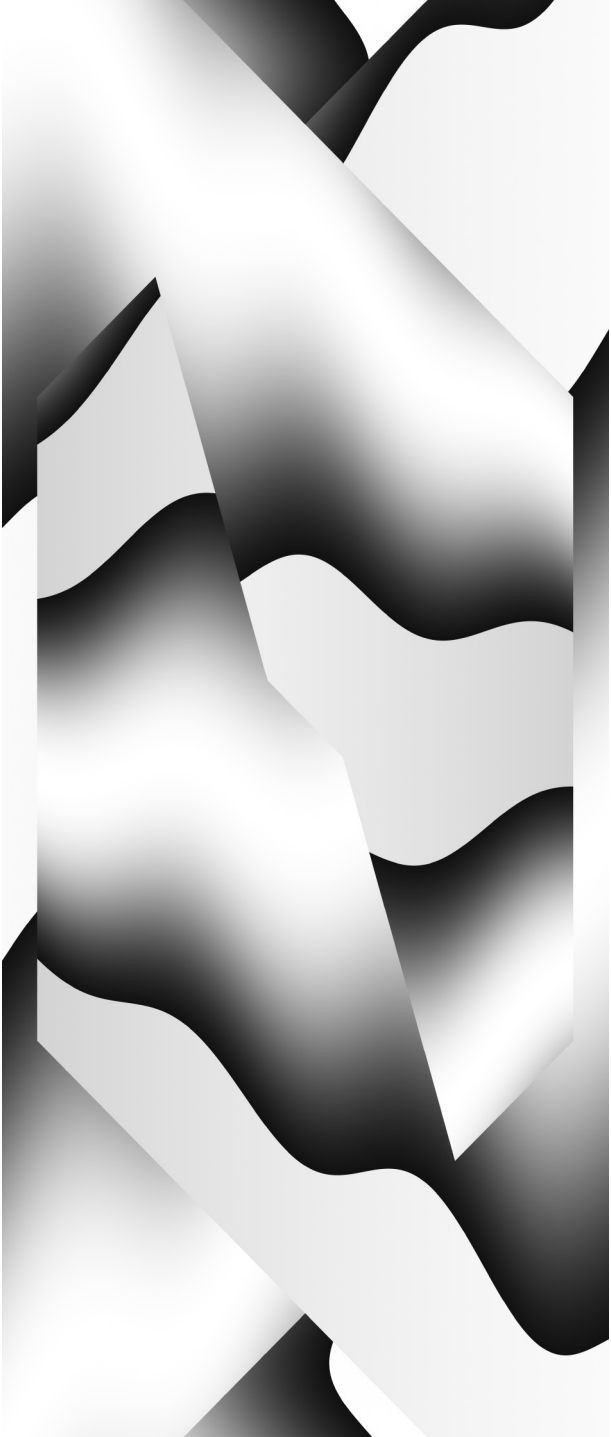


Sie finden die ÖGZM, deren Aktivitäten sowie allfällige Programmänderungen auch auf unserer stets aktuellen Website **www.oegzm.at**.

Falls nicht anders angegeben, ist der **Eintritt** zu den Veranstaltungen frei.

Bitte beachten Sie, dass ermäßigte Eintrittskarten für Mitglieder der ÖGZM **rechtzeitig reserviert** werden müssen.





Mittwoch

24. September 2014 - 19.30 Uhr

ÖGZM ORGELHERBST I

**JESUITENKIRCHE
(UNIVERSITÄTSKIRCHE) WIEN**

1010 Wien, Dr. Ignaz Seipel Platz 1

*Die junge Organistin Ines Schüttengruber präsentiert österreichische
Orgelmusik aus dem 20. und 21. Jahrhundert.*

Gregor Hanke: Präludium und Fuge
aus Suite für Orgel (2010)

Sonja Huber: Chemin (2013)

Wolfgang Sauseng: Popule meus (Adoratio crucis) (2000)

Augustinus Franz Kropfreiter: Signum (1976)

Balduin Sulzer: Musica reservata (3 Choralminiaturen)
op. 6a (1964)

René Staar: aus Visions op. 17 (1986/87): Nr. 1 „Kosmos“
(Uraufführung)

Ines Schüttengruber . Orgel

Dienstag

7. Oktober 2014 – 19.30 Uhr

MONDESTRUNKEN

ARNOLD SCHÖNBERG CENTER

1030 Wien, Schwarzenbergplatz 6 (Eingang Zaunergasse 1)

Arnold Schönbergs »Pierrot Lunaire« ist eines der Meisterwerke des 20. Jahrhunderts, das auch heute noch Komponisten zu vokalen Neuschöpfungen zu inspirieren vermag. Dass es jedoch unzählige Möglichkeiten gibt, Text und Musik in Beziehung zu setzen, soll in einer Gegenüberstellung des Pierrot mit Uraufführungen deutlich werden. Instrumentale Werke bilden den Rahmen für diese Programmidee.

Arnold Schönberg: Dreimal sieben Gedichte aus
Albert Girauds »Pierrot lunaire« op. 21 (1912)

Christian Diendorfer: Xhosa (2014)
für Violoncello und Klavier (Uraufführung)

Jury Everhartz: Atlantis (2014)
für Tenor und Ensemble (Uraufführung)

Judit Varga: Speak Low (2014)
für Tenor und Ensemble (Uraufführung)

*Ursula Langmayr . Sopran, Sprecherin |
Alexander Kaimbacher . Tenor | Wolfgang Zuser . Flöte |
Stefan Neubauer . Klarinette | Kaori Nishii . Klavier |
Johannes Dickbauer . Violine | Wolfgang Panhofer .
Violoncello | Gernot Schedlberger . Dirigent*

Eine Veranstaltung der **ÖGZM**
in Kooperation mit der cercle - konzertreihe für neue musik
und dem Arnold Schönberg Center

Mittwoch

8. Oktober 2014 - 19.30 Uhr

ÖGZM ORGELHERBST II

**JESUITENKIRCHE
(UNIVERSITÄTSKIRCHE) WIEN**

1010 Wien, Dr. Ignaz Seipel Platz 1

Die Orgel – heute oft fälschlich als „Kirchenorgel“ bezeichnet – wird seit dem Mittelalter in vielfältigster Weise sowohl im sakralen als auch im weltlichen Bereich gespielt. Die heute ausgewählten Kompositionen bieten einen faszinierenden Eindruck der verschiedenen Klangwelten und Möglichkeiten, wie Komponisten sich dem Instrument Orgel nähern.

Martin Lichtfuss: Toccata aus der Psalmenmesse
(1999; Uraufführung)

Ernst Tittel: Toccata und Fuge in e-Moll op. 49 (1951)

Nancy van de Vate: Prelude for Organ (2002)

Ernst Wally: Music for a Divine Moment op. 7
(2011/2014; Österreichische Erstaufführung)

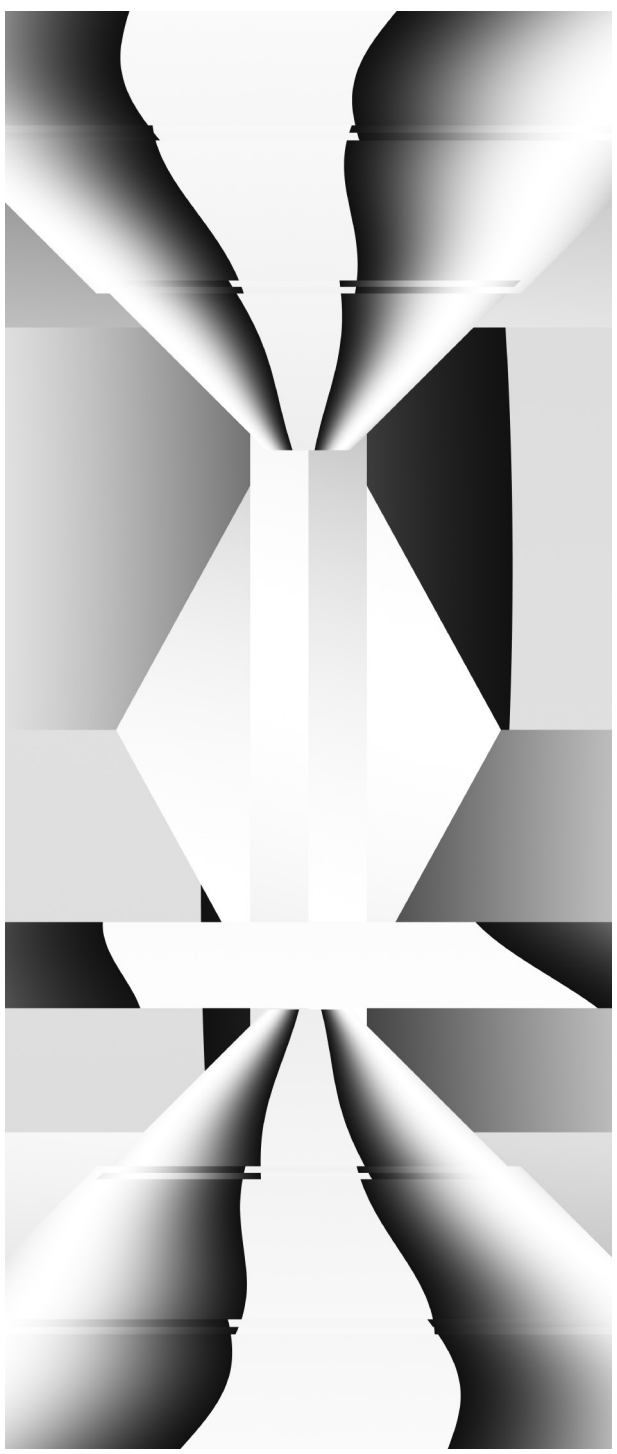
Martin Lichtfuss: Drei Stücke für Orgel (2006):
Präludium – Ludium – Postludium

Thomas Daniel Schlee: Choralvorspiel „Aus meines
Herzens Grunde“ (2012)

Thomas Daniel Schlee: Prélude op. 6/IV (1980/1981)

Franz Schmidt: aus Kleine Präludien und Fugen:
Fuge in D-Dur (1928)

Ernst Wally . Orgel



Donnerstag

9. Oktober 2014 - 19.30 Uhr

HAUPTSACHE, DER KOMPONIST IST TOT

**MUTH - KONZERTSAAL
DER WIENER SÄNGERKNABEN**

1020 Wien, Am Augartenspitz 1 (Ecke Castellezgasse)

Dem Klischee zufolge muss ein Komponist tot sein, um überhaupt zur Kenntnis genommen zu werden. Tatsächlich gedenkt die Musikwelt Jahr für Jahr eines verstorbenen Komponisten. Heuer - 2014 - erinnern wir uns im Rahmen von einschlägigen Konzerten, Vorträgen und Gedenkschriften etwa an das Ableben von Franz Schmidt (75. Todestag), Joseph Marx (50. Todestag) und Egon Wellesz (40. Todestag). Dieses Konzert hingegen feiert die lebenden Komponistinnen und Komponisten, deren künstlerische Entwicklung wir nach wie vor mit Spannung verfolgen dürfen.

Dieter Ammann: The Freedom of Speech (1995/1996)

Augusta Reed Thomas: Scat (2007)

Kurt Schwertsik: Musik vom Mutterland Mu.
Eine „Rekonstruktion“ für elf Instrumente (1970/1971)

Helmut Schmidinger: „Hauptsache, der Komponist ist tot.“ Acht Nachspiele für Ensemble (2012)

Axel Seidelmann: Tonga Concerto (2007)

Ensemble »die reihe«

Alexander Drčar . Dirigent

Eintritt: EUR 15 regulär / EUR 8 ermäßigt
Ermäßigter Eintritt für **Mitglieder der ÖGZM** - Kartenreservierung bis 05.10.2014 unter office@oegzm.at erforderlich!
Kartenvorverkauf ausschließlich über das MuTh
T: +43 1 347 80 80 | **E:** tickets@muth.at | **W:** www.muth.at

Eine Veranstaltung der **ÖGZM**
in Kooperation mit dem Ensemble »die reihe«

Freitag

24. Oktober 2014 – 19.30 Uhr

WELT / SPRACHE / MUSIK

ESSL MUSEUM

3400 Klosterneuburg, An der Donau-Au 1

Ist Musik eine universelle Sprache, die über Grenzen hinweg Kommunikation erlaubt? Kann die zeitgenössische Musik, geprägt von unzähligen Personalstilen, eine „Musik der Welt“ sein? Ist dadurch die musikalische Individualisierung stärker in den Vordergrund getreten, oder hat bereits eine musikalische Globalisierung stattgefunden? Das MAX BRAND Ensemble unter der künstlerischen Leitung von Christoph Cech und Richard Graf geht diesen Fragen nach und präsentiert unterschiedliche Zugänge zur zeitgenössischen Musik anhand von Werken von Tzveta Dimitrova, Julia Purgina, Karlheinz Essl und Wilfried Satke.

Tzveta Dimitrova: Wandel (2014)
für Ensemble (Uraufführung)

Julia Purgina: 5 pm Istanbul (2012) für Tonband
und Live-Improvisation

Karlheinz Essl: under wood (2012)
for two amplified toy pianos and ensemble

Wilfried Satke: Im Sprechgewitter (2011) für Mezzo-
sopran, Flöte, Hackbrett, Akkordeon und Kontrabass

MAX BRAND Ensemble

Christoph Cech . Dirigent

Isabel Ettenauer . Toy Pianos

Agnes Heginger . Gesang

Eine Veranstaltung der INÖK in Kooperation mit der **ÖGZM**
und dem Österreichischen Komponistenbund

Montag

27. Oktober 2014 – 19.30 Uhr

DER MOMENT IST DIE EWIGKEIT

RADIOKULTURHAUS - GROSSER SENDESAAL

1040 Wien, Argentinierstraße 30a

Der Moment ist die Ewigkeit des Augen-, des Ohrenblicks. Seine ungeheure Tragweite liegt in der Flüchtigkeit: Nicht der Verstand erfasst ihn, sondern die Sinne und der Instinkt werden seiner habhaft und machen ihn zur unmittelbaren Erfahrung des Jetzt. Musikalische Gegenwart ist die Herausforderung, sich dem Unabsehbaren ebenso zu stellen wie dem Unerhörten. Mit Werken von Judit Varga, Salvatore Sciarrino, Tomasz Skweres und Pierluigi Billone begibt sich das ensemble xx. jahrhundert unter Leitung von Peter Burwik in das Spannungsfeld von künstlerischer Entgrenzung und individueller Neuverortung im Momentanen. Gegenwart heißt zu sich selbst kommen. Immer jetzt.

Judit Varga: Entitas (2013)
(Österreichische Erstaufführung)

Salvatore Sciarrino: Lo spazio inverso (1985)

Tomasz Skweres: Tituba (2013)

Pierluigi Billone: Dike Wall (2012) für Schlagzeug
und Ensemble (Österreichische Erstaufführung)

ensemble xx. jahrhundert

Peter Burwik . Dirigent

Harald Demmer . Schlagwerk

Eintritt: EUR 17 | 10 % Ermäßigung mit der Ö1-Clubkarte | bis zu 50% Ermäßigung mit der RadioKulturhaus-Karte

Kartenverkauf ab 01. 09. 2014 ausschließlich über das RadioKulturhaus-Kartenbüro (im ORF-Shop)

T: +43 1 501 70 377 | **E:** radiokulturhaus@orf.at |

W: radiokulturhaus.orf.at (Kartenbestellung online)

Eine Veranstaltung des ensembles xx. jahrhundert in Kooperation mit der **ÖGZM**, dem Österreichischen Komponistenbund und dem ORF – Mit freundlicher Förderung der Ernst von Siemens - Musikstiftung

Donnerstag

20. November 2014 - 19.30 Uhr

SELBSTWÄRTS

OFF-THEATER, WEISSER SAAL

1070 Wien, Kirchengasse 41

Weberns expressive Vier Stücke op. 7, in denen der Komponist erstmals sein Streben nach äußerster Konzentration in Substanz und Form verwirklicht, und Pärts spirituell geprägte Komposition Fratres, deren streng reduziertes musikalisches Material sich aus einer einzigen „Keimzelle“ entwickelt, geben diesem Konzert seinen idellen Rahmen. Bei aller Verschiedenartigkeit ihrer kompositorischen Ausformung ist diesen beiden faszinierenden Stücken doch die Intensivierung des Ausdrucks bei strikter Beschränkung auf das Wesentliche gemeinsam. Dieses Phänomen zeigt sich auch in den Werken der Zeitgenossen Stankovski - er nennt es „Immanenz“ - und Sterk, der seine Kompositionen als sorgfältige Protokolle eines langsamen Wahrnehmens dessen sieht, was aus der inneren Stille entsteht.

Alexander Stankovski:

Spiegel - Maske - Gesicht (1977/2011)

Anton von Webern: Vier Stücke für Geige und Klavier
op. 7 (1910/1914)

Norbert Sterk: Neues Werk für Ensemble (2014)

Arvo Pärt: Fratres (1977/2007);
(Fassung für Kammerorchester)

ensemble xx. jahrhundert

Peter Burwik . Dirigent

Eintritt: EUR 15 regulär / EUR 9 ermäßigt, Ermäßigter Eintritt für **Mitglieder der ÖGZM** - Kartenreservierung bis 10.11. 2014 unter office@oegzm.at erforderlich! **Kartenverkauf** an der Abendkasse; Allgemeine Reservierung unter: exjja@on.at

Eine Veranstaltung des ensembles xx. jahrhundert in Kooperation mit der **ÖGZM** und dem Österreichischen Komponistenbund – Mit freundlicher Förderung der Ernst von Siemens - Musikstiftung

Sonntag

30. November 2014 – 19.30 Uhr

ELEKTROMOBILIS

OFF-THEATER, BLAUER SAAL

1070 Wien, Kirchengasse 41

In Fortführung des cercle-Elektronikschwerpunkts bietet dieses Konzert eine bunte Mischung von Elektronik- und Instrumentalwerken arrivierter und junger KomponistInnen in der bereits mehrfach bewährten Klangmischung Saxophon + Elektronik. Die Mehrzahl dieser Werke wurde eigens für die cercle - konzertreihe für neue musik, eine 2010 von Gernot Schedlberger und Lukas Haselböck gegründete, nach allen Seiten hin offene Plattform für neuestes Musikschaffen, komponiert.

Simeon Pironkoff: Natürliche Mängel (2012)
für Saxophonquartett

Alessandro Batticci: L'Orologio di L. Carroll (2014) für
Saxophonquartett und Elektronik (Uraufführung)

Neue Werke von **Katharina Klement, Matthias
Kranebitter, Igor Lintz-Maues und Fernando Riederer**

Mobilis Quartett:

Michael Krenn . Sopransaxophon

Janez Ursej . Altsaxophon

Yukiko Iwata . Tenorsaxophon

Goran Jurkovic . Baritonsaxophon

Wolfgang Musil . Elektronik

Eine Veranstaltung der cercle - konzertreihe für neue musik
in Kooperation mit der **ÖGZM**

Mittwoch

3. Dezember 2014 – 19.00 Uhr

KOEHNE QUARTETT

ALTE SCHMIEDE

1010 Wien, Schönlaterngasse 9

Das Koehne Quartett, 1987 gegründet von Joanna Lewis, zählt zu den überragenden Interpreten zeitgenössischer Musik in Mitteleuropa. Das Repertoire des Quartetts spannt einen großen musikalischen Bogen von klassischen Komponisten für Streichquartett bis zu Werken des 20. und 21. Jahrhunderts. Von Beginn an suchte das Quartett vor allem die enge Zusammenarbeit mit den Komponisten, deren Musik es spielt, um eine möglichst authentische und lebendige Interpretation ihrer Werke zu erreichen.

Francis Burt: 2. Streichquartett (1993/1994)

Richard Dünser: Elegie. An Diotima (1986/1993)

Herbert Grassl: 3. Streichquartett (2010/2011)

Georg Friedrich Haas: 2. Streichquartett (1997/1998)

KOEHNE Quartett:

Joanna Lewis . Violine

Anne Harvey-Nagl . Violine

Lena Fankhauser . Viola

Julia Schreyvogel . Violoncello

Eine Veranstaltung der **ÖGZM**
in Kooperation mit dem Kunstverein Wien - Alte Schmiede

Freitag

5. Dezember 2014 – 19.30 Uhr

MUSIK IM RAUM

ANTON BRUCKNER - PRIVATUNIVERSITÄT, KLEINER SAAL

4040 Linz, Wildbergstraße 18

Beim heutigen Konzert werden u.a vier KomponistInnen präsentiert, die eng mit der Anton Bruckner-Privatuniversität (ABPU) verbunden sind: Irene Kepl, Absolventin des Hauses, die sich sowohl als Geigerin als auch als Komponistin und Improvisatorin einen internationalen Namen macht, die beiden Linzer Gerald Resch, Lehrender am Haus und Oberösterreichischer Landeskulturpreisträger 2014 und Axel Seidelmann, der seinen 60. Geburtstag feiert, sowie Christoph Cech, der als Professor für Jazz-Komposition an der ABPU wirkt und das innovative Profil des Hauses maßgeblich mitprägt.

Irene Kepl: Grau (2011) für Blasinstrument,
4 Streicher und Live-Elektronik

Gerald Resch: Figuren (2009; Uraufführung der
Version für Alt-Saxophon)

Alexandra Karastoyanova-Hermentin: Kastena (2003)
für Violine und Violoncello

Johannes Kretz: the devil dances in the empty pocket
(2012) für Ensemble und Elektronik

Axel Seidelmann: Arioso. Musik für Streichtrio (1998)

Christoph Cech: phishing (2012) für Bassklarinetze,
Violine, Viola, Cello und Kontrabass

MAX BRAND Ensemble
Christoph Cech . Dirigent

Eine Kooperation von "musik im raum", INÖK und ÖGZM



 DOBLINGER



**Doblinger. Der Verlag
für zeitgenössische Musik aus Österreich**

**Musikverlag Doblinger | Dorotheergasse 10 | A 1011 Wien
tel +431 51503-0 | fax +431 51503-51
music@doblinger.at | www.doblinger-musikverlag.at**



ÖGZM / Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik

Ölzeltgasse 4/5, 1030 Wien

Tel. +43 699 190 55266 | office@oegzm.at | www.oegzm.at

ZVR: 904922152

Bankverbindung:

Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik

Erste Bank

BIC: GIBAATWWXXX | IBAN: AT722011129629731000

Ehrenpräsidenten:

Prof. Mag. Heinrich Gattermeyer | Prof. Dr. Werner Hackl

Vorstand:

Morgana Petrik (recte: Dr. Ursula Petrik), Präsidentin

Leopold Schmetterer, Vizepräsident

Mag. Gernot Schedlberger, Kassier

Dana Cristina Probst, Schriftführerin

Mag. Amir Safari, Kassierstellvertreter

Mag. Michael Wahlmüller, Schriftführerstellvertreter 1

Norbert Sterk, Schriftführerstellvertreter 2

Roland Freisitzer | Dr. Lukas Haselböck |



Die **ÖGZM** dankt ihren

Subventionsgebern:

MA7 - Wien Kultur

Bundeskanzleramt Österreich

Unterstützenden Institutionen:

AKM | GFÖM | AUME | SKE | LSG | ÖKF Mailand

Kooperationspartnern:

Anton Bruckner - Privatuniversität

Arnold Schönberg Center Wien

atelier olschinsky

cercle - konzertreihe für neue musik

Ensemble »die reihe«

ensemble xx. jahrhundert

Essl Museum

INÖK

Kunstverein Wien - Alte Schmiede

MAX BRAND Ensemble

musik im raum

Österreichischer Komponistenbund

Off-Theater

ORF



Die Veranstaltungen der **ÖGZM** in der Saison 2013/14
werden unterstützt von



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KUNST | KULTUR



ÖGZM

Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik

Ölzeltgasse 4/5

1030 Wien

Tel. +43 (0)699 190 552 66

E-Mail: office@oegzm.at

Web: www.oegzm.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ursula Petrik

Grafik und Layout: atelier olschinsky, 1060 wien

Druck: Druckerei Queiser GmbH